JAHRESBERICHT



MUSIKVEREIN ETTINGEN 17.3.79

Sehr geehrte Ehrenmitglieder,
liebe Musikkameraden,

Das vergangene Vereinsjahr 1978/79 haben wir mit relativ wenig Arbeitsaufwand überstanden, dabei sind wir doch sehr viel zusammengekommen.

	1977	76	75	
Wir trafen uns total 79 mal	78	75	69	mal

wovon zu 5o Musikproben (die meisten)
8 Dorfanlässen
11 Ständeli (Geburtstage und Hochzeiten)
2 mal in eigener Sache Herbstfest und Jahreskonzert
4 Anlässen auswärts
4 Auftritten als Tanzmusik gegen Gagen
79

Anlässe ausserhalb des Dorfes.

Den Kantonalen Musiktag in Muttenz am 7.Mai besuchten wir am Sonntag, liessen uns aber nicht bewerten und fuhren am späteren Nachmittag noch zum Gemeindeblockhaus an den Banntag in Ettingen.



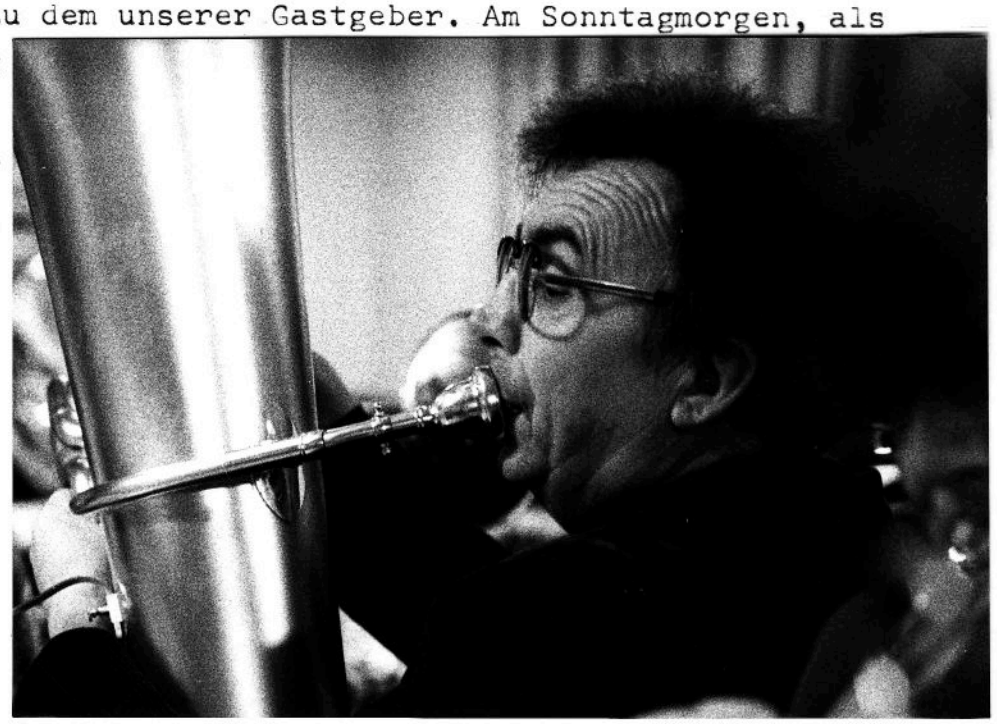
Am Schalbergfest in Aesch am 3.Juni und am Jubiläum unserer Patensektion Rodersdorf am 11.Juni, konnten wir gute Unterhaltungsmusik bieten, die uns wie auch den Zuhörern gefiel.

Fotos Heinz Thomas



Als das grösste Ereignis im vergangenen Jahr, kann wohl der zweitägige Ausflug nach Zwiefalten betrachtet werden.
Am Samstag, den 15.7. besammelten wir uns beim alten Schulhaus in Ettingen bei leicht bewölktem Himmel zur Abfahrt über Basel - Koblenz - Stein a R mit dem Zwischenziel Fruthwilen.

In Frutwilen wurde uns in der Höhe über dem Bodensee ein gediegenes Mittagessen serviert und schon nach knapp zwei Stunden fuhren wir durch die idyllische Gegend des Baden/Württemberg. Als wir im Städtchen Zwiefalten ankamen brach gerade die Sonne zwischen den Wolken hervor und unsere Musikkameraden von Zwiefalten empfingen uns vor dem Rathaus mit einem rassigen Marsch. Der erste Vorstand, Werner Müller, hielt uns eine kleine Ansprache und der Bürgermeister lud uns zu einem Imbiss ins Rathaus ein. Nachdem uns der Bürgermeister einen geschichtlichen wie wirtschaftlichen Ueberblick über Zwiefalten gegeben hatte, bezogen wir unsere Zimmer und wurden anschliessend im Gasthaus Hirschen zum Nachtessen eingeladen.
Das Abendprogramm "aus eigenem Boden" eröffneten wir mit einem kleinen Konzert und der Totenehrung, und wie nicht anderst erwartet spielten wir nach dem Programm frei nach "René Martin" zu unserem Vergnügen wie auch natürlich zu dem unserer Gastgeber. Am Sonntagmorgen, als alle gut abgefüttert im Festzelt erschienen, war schon Hochbetrieb und wir gaben mit der Musikkapelle Daugendorf das Frühschoppenkonzert.



Nach den Mittagessen im Festzelt,dem Festumzug bei strahlendem Wetter und einem Städtchen,gefüllt mit angenehmen und fröhlichen Menschen, die uns sehr gastfreundlich aufgenommen hatten, eröffneten wir das Nachmittagskonzert und mussten uns danach schon wieder auf die Abreise vorbereiten. Um 16^{00}Uhr verabschiedeten wir uns von unseren "Schlummerfamilien" und wurden vom Garfahrer sicher nach Hause gefahren.
Der ganze Ausflug ist reibungslos und wunderschön abgelaufen und hat allen gefallen.Ich danke Peter Brodmann an dieser Stelle nochmals für seine Initiative, durch welche wir in den Genuss dieser zwei Tage gekommen sind.
Zu den Anlässen im Dorfe ist aufzuzählen: Weisser Sonntag,Banntag, Abholen der Turnerriegen,Männerchorgartenfest, Totenehrung und an der Fasnacht die Guggenmusik.
Das Herbstfest war ein sehr grosser Erfolg, dank dem Einsatz von Euch allen und vorallem wegen des schönen und warmen Wetters.

Beim Jahreskonzert jedoch hatten wir weniger Glück, regnete es doch 24 Stunden in den Schnee, was sich auf die Besucherzahl auswirkte.
Das musikalische Programm war ausgewählt und ist uns sehr gut geglückt. Herzlichen Dank an René.
Die Mitternachtsshow mit Fred Bravour rundete das Programm ab und hat unseren Gästen gut gefallen.

Zwei gemütliche Abende verbrachten wir zusammen an den Geburtstagsjubiläen der beiden in jeder Beziehung Aktiven, Leo Hügin und Peter Stöcklin, die uns an Ihren Geburtstagen zu einem guten Nachtessen eingeladen hatten,und wo wir mit Ihnen bis spät in die Nacht hinein musizierten.

Liebe Musikkameraden ich danke Euch allen im Vorstand und allen andern, die helfen den Verein zu erhalten und den guten Geist, den wir meiner Meinung in unserem Verein haben, zu fördern und das musikalische Niveau zu halten.

Euer Präsident

Hugi Kaufl

